

Erkundung des Berufsfeld Pflegefachkraft in der stationären Langzeitpflege

Angebotstag:

22.04.2024

Uhrzeit:

8:00 bis 15:00 Uhr

Beschreibung

Ein Berufsfelderkundungstag bei uns dient der Orientierung, damit eigene Interessen, Fähigkeiten und Informationen über den Beruf der Pflegefachkraft gesammelt werden können. In der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr wird ein Einblick in den Tagesablauf der stationären Langzeitpflege gegeben. Von der Zubereitung der Mahlzeiten, Behandlungspflegen wie Blutdruck messen und Medikamentengabe für unsere Bewohner bis hin zur Beschäftigung mit Gesellschaftsspielen und Gesprächen werden die verschiedenen Aufgaben einer Pflegefachkraft bzw. Betreuungskraft gezeigt. Persönliche Hygiene sollte eingehalten werden, d.h. lange Haare zusammen binden, keine lange lackierten Fingernägel, kein Schmuck an den Händen. Des Weiteren sollte auf festes Schuhwerk geachtet werden.

Veranstaltungsort:Hospitalstraße 12
59609 Anröchte**Berufsfeld:**

Gesundheit

Anzahl Plätze gesamt:

6

Anzahl Plätze noch verfügbar:

6

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil

Kapeso gGmbHHospitalstraße 12
59609 Anröchte
DE**Unternehmensdarstellung:**

Der Name KAPESO steht für Katholische Pflegeeinrichtungen im Kreis Soest. Wir betreiben seit dem 01.01.2012 als Träger drei Einrichtungen der stationären Altenpflege, das Haus Elisabeth in Anröchte, das Josefs-Stift in Erwitte und das Ida-Stift in Hovestadt.

Unternehmensgröße:

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten

Zusatzinformationen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

